

Das  
**UMSETZUNGSHANDBUCH**  
zum Bildungsprojekt



Hintergrundinformationen

---

Eine Initiative von

**FIELDS**

Corporate Responsibility

gefördert durch



Deutsche  
Bundesstiftung Umwelt

**MEHR  
WISSEN!  
MEHR TUN!**



## Was sind alte Sorten?

Allgemein steht der Begriff Sorte für eine Gruppe in einer Pflanzenart, die in sich sehr ähnlich ist, die man aber von anderen Pflanzensorten der gleichen Art durch eindeutige Merkmale unterscheiden kann (Becker, H.: Pflanzenzüchtung Salatsorten. Ulmer Verlag, 2011). So sind die Boskoop und Golden Delicious beispielsweise beides Äpfel, aber eben unterschiedliche Sorten, die sich in Wuchs, Farbe, Geschmack etc. unterscheiden. Alte Sorten sind dabei nochmal etwas Besonderes: Sie sind die Nutzpflanzen, nach denen sich heute wieder auf die Suche begeben wird, um sie vor dem Aussterben zu schützen und das Wissen um sie bewahren. Sie sind nur noch wenig bekannt und im Supermarkt meist nicht zu finden. Um beim Apfelbeispiel zu bleiben: Obwohl allein in Deutschland ca. 1600 Apfelsorten wachsen, werden im Supermarkt in der Regel nur bis zu 7 gängige Sorten angeboten. Gleiches gilt für alte Nutztierassen, die aus der Züchtung mehr und mehr verschwinden. Dieser Erklärung nach sind alte Sorten „Traditionssorten“, die einfach schon seit sehr langer Zeit existieren.



Einer anderen Definition nach sind es Sorten, „deren Zulassung beim Bundessortenamt erloschen ist oder formal nie bestanden hat“. Das bedeutet, dass mit ihrem Saat- oder Pflanzgut nicht gewerblich gehandelt werden darf. Alte Sorten werden also eigentlich nur privat von Liebhabern erhalten oder traditionell im heimischen Gartenanbau weitergetragen. Es ist schwierig, zeit- und kostenintensiv für diese Sorten eine Zulassung beim Bundessortenamt zu erhalten. Eine Zulassung ist aber prinzipiell möglich und für einige, sogenannte Erhaltungs- und Amateursorten, die von Interesse für die Erhaltung genetischer Ressourcen sind, gibt es beim Bundessortenamt erleichterte Zulassungskriterien.

Im Laufe der Zeit sind schon viele Sorten von Nutzpflanzen und Nutztierassen ausgestorben, da sich niemand mehr um ihren Erhalt gekümmert hat. Sie sind lediglich noch in historischen Quellen zu finden. Den Verlust von Sorten oder Rassen durch die Verbreitung weniger nennt man Generosion, da die genetische Vielfalt innerhalb einer Nutzpflanzen- oder tiergruppe verloren geht.



## Was sind alte Sorten?

### Vielfältige Bezeichnungen und Definitionen

- ▶ Alte Sorte: Zulassung für die Sorte ist beim Bundessortenamt erloschen oder hat formal nie bestanden
- ▶ Erhaltungssorte: Sorte von Liebhabern erhalten und vor der Sortenbereinigung gerettet. Da die Sorte von Interesse für die Erhaltung genetischer Ressourcen ist, gibt es Erleichterungen bei der Zulassung und dem Vertrieb von Saatgut.
- ▶ Amateursorte: Sorte, die keinen Wert für den großflächigen, professionellen Anbau hat, jedoch aufgrund besonderer Eigenschaften für den Hobbybereich oder den regionalen Anbau von Interesse ist. Auch für diese Sorten gibt es Erleichterungen bei der Zulassung und dem Vertrieb von Saatgut.
- ▶ Landsorte: Sorte, die keiner bewussten züchterischen Bearbeitung unterworfen wurde, unterliegt natürlicher Selektion.
- ▶ Verbesserte/veredelte Landsorte: durch züchterische Arbeit veredelte Landsorte
- ▶ Hochzucht: neu durch einen Züchter gezüchtete Sorte = Original, Anspruch auf Sortenreinheit
- ▶ Nachbau: Sorte in beliebiger Gärtnerei gezüchtet, kein Anspruch auf Sortenreinheit
- ▶ Zufallssorten: Sorte, die durch eine zufällige, natürliche Kreuzung entstanden ist (Apfelbaum am Wegesrand)

### Warum verschwinden Sorten?

Der Verlust unserer Arten- und Sortenvielfalt hat verschiedene Gründe. Zum einen spielt die Industrialisierung und die damit verbundene Spezialisierung auf wenige, industriell brauchbare Sorten eine Rolle. Auch eine offizielle Sortenbereinigung in den 1930er Jahren, die zur Qualitätskontrolle und Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion durchgeführt wurde, hat zum Schwund beigetragen. Als weiterer Grund gilt auch die Grüne Revolution der 1960er Jahren, in der effiziente Hochleistungssorten gezüchtet wurden, um den landwirtschaftlichen Ertrag in Entwicklungsländern zu steigern. Diese haben durch ihre vermeintliche Leistung und aufgrund ihres hohen Pestizidbedarfs, der den Boden für alte Sorten unbrauchbar macht, viele Sorten vom Markt gedrängt. Auch das aktuelle Saatgutrecht, das regelt welches Saatgut vermarktet werden darf, wird häufig als Hinderungsgrund angegeben, alte Sorten auf den Markt zu bringen. Zur Zulassung müssen die sogenannten DUS-Kriterien (Unterscheidbarkeit (Distinctness) zu anderen Sorten, Unveränderlichkeit (Uniformity) innerhalb einer Sorte, Beständigkeit (Stability) über Generationen) geprüft und erfüllt werden. Für viele Sorten ist das nicht möglich oder zu kosten- und zeitintensiv. Das bedeutet, dass alte Sorten auch beim Biobauernhof häufig nicht zu kaufen sind, da auch diese auf das Saatgut der vom Bundessortenamt zugelassenen Sorten zurückgreifen müssen.

### Warum sollten alte Sorten erhalten bleiben?

Alte Sorten sollten nicht nur in unserer Erinnerung erhalten bleiben. Ist eine Sorte oder Rasse erst einmal ausgestorben, lässt sie sich nicht einfach zurückzüchten. Das Wissen um die Sorte verschwindet und genetisch wertvolle Eigenschaften gehen verloren. Das ist zum einen ein



## Was sind alte Sorten?

Verlust unseres Kulturgutes, zum anderen aber auch aus landwirtschaftlichen und züchterischen Gesichtspunkten problematisch.

Alte Sorten besitzen häufig einige vorteilhafte Eigenschaften, die bei Hybridsorten der konventionellen Landwirtschaft nicht zu finden sind. Hybridsorten sind Einweg-Sorten, die sich nicht vermehren lassen. Alte Sorten hingegen sind samenecht: Aus ihnen kann neues Saatgut gewonnen werden. Ebenso von zentraler Bedeutung ist, dass Hybridsorten zwar als Hochleistungssorten gelten, jedoch häufig nicht so robust oder anpassungsfähig wie alte Sorten sind. Alte Sorten sind oft schädlings- und krankheitsresistenter und können mehr Beikraut (Unkraut) vertragen, da sie sich über Jahrhunderte lange Selektion entwickelt und so Resistenzen gebildet haben. Zudem sind die Sorten oft regional spezifisch und deswegen besser auf die vorhandenen Bedingungen angepasst, zum Beispiel das Klima oder den Boden betreffend. Folglich benötigen alte Sorten im Allgemeinen geringere Mengen an Pflanzenschutzmitteln und benötigen ein geringeres Maß an Schädlingsbekämpfung. Deswegen sollten alte Nutzpflanzen auch aus Gründen der Nachhaltigkeit für die zukünftige Landwirtschaft und Zucht nicht außer Acht gelassen werden.

Zudem kommt es vor, dass moderne Züchtungen bei Verbrauchern Allergien hervorrufen, die alte Sorten nicht auslösen. Ein Beispiel ist der Apfel. Apfelallergien im jetzigen Maße tauchen erst seit ca. 10 Jahren in unserer Gesellschaft auf. Ursächlich hierfür ist, dass neuere Apfelsorten züchterisch so bearbeitet wurden, dass sie keine Polyphenole enthalten. Polyphenole sind eine natürliche Barriere für bestimmte Eiweißverbindungen, die bei vielen Menschen Allergien auslösen. Der Stoff wurde aus neuen Apfelsorten herausgezüchtet, da er dem Apfel einen säuerlichen Geschmack gibt und ihn schnell braun werden lässt.

### Wie kann man alte Sorten erhalten?

Die oben genannten Gründe zur Erhaltung alter Sorten sprechen für den aktiven Anbau alter Nutzpflanzen. Diese Form der Erhaltung nennt man on-farm. Dabei ist der Erhalt von Obstsorten einfacher als der von Gemüsesorten, da Obst in der Regel mehrjährig ist und nicht jedes Jahr aufs Neue angepflanzt werden muss. Neben der on-farm Methode können Sorten auch ex-situ, also durch das Aufbewahren von Saatgut in einer Genbank, erhalten werden.



Indirekt können Verbraucher durch ihre Nachfrage dazu beitragen, dass sich weiter bemüht wird, alte Sorten anzupflanzen.

# Saisonkalender Alte Sorten



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Kartoffel	↑	↑	↑	↓ ↑	↓ ↑	🌱	🌱	🌱	🌱	🌱	↑	↑
Möhre	↑	↑	↑	↓ ↑	↓ ↑	↓ ↑	🌱	🌱	🌱	🌱	↑	↑
Pastinake	🌱	🌱	↓ ↑	↓ ↑	↓			🌱	🌱	🌱	🌱	🌱
Rote Bete	↑	↑	↑	↓ ↑	↓	↓			🌱	🌱	🌱	↑
Steckrübe	🌱	↑				↓	↓			🌱	🌱	🌱
Bohne				↓	↓	🌱 ↓	🌱	🌱	🌱	🌱		
Erbse			↓	↓	↓	🌱 ↓	🌱 ↓	🌱	🌱			



# Saisonkalender Alte Sorten



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Gartenmelde												
Tomate												
Mairübe												
Rettich & Radieschen												
Topinambur												
Zucchini												
Brokkoli & Blumenkohl												



# Saisonkalender Alte Sorten



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Aubergine												
Feldsalat												
Fenchel												
Gurke												
Kürbis												
Mangold												
Schwarz- wurzel												



# Saisonkalender Alte Sorten



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Spinat												
Stangensellerie												
Rhabarber												
Zuckererbsen												
Pflücksalat												
Cardy												
Kohlrabi												



## Bezugsadressen und besondere Orte zum Thema Biodiversität und alte Sorten



### Tipps bundesweit

Lieferkisten	Es gibt viele Produzenten, die ihr Obst und Gemüse wöchentlich in Kisten zusammenstellen und bis zur Haustür liefern. Vielleicht findet sich auch in Ihrer Nähe ein Lieferant, der Ihnen etwas zusammenstellt.
Großmarkt	Manchmal sind besondere, seltene Sorten auch über Händler auf dem Großmarkt zu ergattern. Einfach anrufen und nachfragen.
Lokaler Wochenmarkt, vor der Haustür	Auf dem eigenen Wochenmarkt einfach mal nach alten, selten gewordenen Obst- und Gemüsesorten fragen.
Eigenes Beet, vor der Haustür	Selbst pflanzen ist häufig eine gute Alternative, wenn es um alte Sorten geht, die im Handel rar und zumeist teuer sind.
Saatgutfestivals und Tauschbörsen	Immer wieder werden privat oder über Vereine und Initiativen Tauschbörsen für Saatgut besonderer Sorten organisiert. Einige Termine sind auf <a href="http://www.saatgutkampagne.org">www.saatgutkampagne.org</a> aufgelistet.
Hofladen-Verzeichnis <a href="http://www.dein-bauernladen.de">www.dein-bauernladen.de</a>	Auf dieser Webseite kann bundesweit nach Hofläden in der Umgebung gesucht werden.

## Bezugsquellen für alte Obst- und Gemüsesorten und alte Nutztierassen



BAYERN		
Raritäten Gärtnerei Veit Plietz	Am See 9 97359 Schwarzach Tel.: 09324 1030 E-Mail: veit.plietz@gmx.de www.oekokiste-schwarzach.de	Tomate German Gold, Lieferung einer Ökokiste, Fein- und Feldgemüse
Glossners Wirtshaus und Schafzüchter  Johann Glossner	Kastengasse 8-10 92318 Neumarkt Tel.: 0175 2251980 E-Mail: johann.glossner@t-online.de www.das-alte-glossner-wirtshaus-neumarkt.de	Heidschnucke, Rind, Geflügel, Lama: Fleisch und Felle; Zuchttiere, Wurst und Schinken
Bio-Hof Walz	In der Schäflohe 4 92224 Amberg Tel.: 09621 47 06 80 E-Mail: info@bio-walz.de	alte Getreidesorten in biologischem Anbau
BADEN-WÜRTTEMBERG		
Höri Gemüse Gemüseanbau und bunte Vielfalt  Regina Duventäster- Maier	Dorfstr. 40 78345 Moos Tel.: 07732 4454 E-Mail: info@hoeri-gemuese.de www.hoeri-gemuese.de	Höri Bülle und andere alte Gemüsesorten, Gemüsepasten, Liköre, Marmeladen, Gewürze
Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Alb  Rudolf Bühler	Haller Str.20 74549 Wolpertshausen Tel.: 079 04 97 970 E-Mail: tanjakurz@me.com www.besh.de	Schwäbisch Hällisches Landschwein: Fleisch- und Wurstwaren
Biohof Braun	Hohbergstr. 14 71665 Vaihingen Aurich Tel.: 07042 9 20 64 Fax.: 07042 9 23 72 E-Mail: info@biohof-braun.de www.biohof-braun.de	Hofladen, Hofrundgang, Lieferservice, Goldschmiede
BERLIN		
Culinary Misfits	Manteuffelstr. 19 10997 Berlin E-Mail: kontakt@culinarymisfits.de www.culinarymisfits.de	alte Sorten und Misfits („nicht- normgerecht“ geformtes Obst und Gemüse), Catering, Misfits im Glas, Workshops
Domäne Dahlem	Königin-Luise-Str. 49 14195 Berlin Tel.: 030 6663000 www.domaene-dahlem.de	Historische Nutzpflanzen, Hofladen und Ökomarkt, Agrarmuseum, Marktfeste

## Bezugsquellen für alte Obst- und Gemüsesorten und alte Nutztierassen



BRANDENBURG		
Die Tomatenfrau Hof am Weinberge  Benedicta von Branca & Frank Astinet	Bornower Feldstr. 12 15848 Beeskow Tel.: 03366 25 99 366 www.tomatenfrau.de Wochenmarkt am Karl-August Platz, Berlin-Charlottenburg	150 verschiedene Tomaten- sorten, Wildkräutersalate, einheimische Obstsorten und alte Kartoffelsorten
BREMEN		
Bioland Baumschule & Obstgarten Dr. Ute Hoffmann	Uepser Heide 1 27330 Asendorf Tel.: 04253-800622 Fax: 04253-800620 E-Mail: ute.hoffmann@hoffmann- obstbaumschule.de www.hoffmann-obstbaumschule.de	Spezialbetrieb für alte, historische Obstsorten, Vertrieb und Versand von Bäumen und Früchten und mit eigenen Früchten hergestellte Produkte
HAMBURG		
Tomatenretter Hamburg Vera Hempel	Reitbrooker Hinterdeich 284 21037 Hamburg E-Mail: info@tomatenretter.de www.tomatenretter.de	Patenschaften von alten Tomatensorten
Hof vorm Deich Arnd Niemeyer & Vera Hempel	Reitbrooker Hinterdeich 291 21037 Hamburg Tel.: 01766 42 39 630	Auf dem Hof findet man drei große Gewächshäuser, in denen Gemüse angebaut wird, einen Veranstaltungsraum, erlebnisorientierte pädagogi- sche Angebote für Schulklassen und andere Gruppen.
HESSEN		
Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH)	Walburger Str. 2 37213 Witzhausen Hessen/Deutschland Tel.: 0 5542 1864 E-Mail: info@g-e-h.de www.g-e-h.de	Die GEH spürt letzte vorhandene Tierbestände auf, initiiert Erhaltungsmaßnahmen, informiert und koordiniert die Tierhalter, unterhält eigene Zuchtpopulationen und Genreserven, leistet breite Öffentlichkeitsarbeit. Auf der Internetseite der GEH sind alle Arche Höfe in Deutschland gelistet. Auf den Archehöfen kann man alte Nutztiere bestaunen und oft Fleisch- und Wurstwaren kaufen.
MECKLENBURG-VORPOMMERN		
Café Olsen	Hofallee 6 18442 Groß Kordshagen Tel.: 03823177 78 2 E-Mail: info@cafe-olsen.de	Alte Apfelsorten, Quitten, Skudde Schafe

## Bezugsquellen für alte Obst- und Gemüsesorten und alte Nutztierassen



<p>Gretes Garten Margarete Peschken</p>	<p>Stierow 15 17168 Schwasdorf Tel.: 039977 39681 E-Mail: peschkegrete@web.de</p> <p>Auf dem Markt der Grünen Liga am Kollwitzplatz in Berlin (donnerstags)</p>	<p>Der Erhalt alter Sorten ist hier ein besonderes Anliegen, 60 alte Tomatensorten jeder Form, Farbe und Größe werden hier kultiviert.</p>
<p>Groß Lüsewitzer Kartoffel-Sortimente der IPK Gatersleben Dr. Klaus J. Dehmer</p>	<p>Parkweg 3a 18190 Groß Lüsewitz Tel.: 038209 80525 E-Mail: glksmvt-online.de www.glks.ipk-gatersleben.de</p>	<p>Schwerpunkt ist die Erhaltung von pflanzengenetischen Ressourcen der Kartoffel.</p>
<p>Hof Medewege Dörte Nieland &amp; René Zeitz</p>	<p>Hauptstr. 16 19055 Schwerin Tel.: 0385-5 91 89 29</p>	<p>Hof mit Gemüse-, Obst-, Kräuteranbau, Viehhaltung, Führungen, Hofladen</p>
<b>NIEDERSACHSEN</b>		
<p>Michael Ruhнау</p>	<p>Zum Bruch 1 27412 Bülstedt Tel.: 04283 6102 E-Mail: info@michael-ruhнау.com www.michael-ruhнау.com</p>	<p>Rauhwollige Pommersche Landschafe, Ostfriesische Möwen, Mechelner: Fleisch- und Wurstwaren, Wollprodukte; alte Obstsorten</p>
<p>Obsthof Sundermeyer  Daniela &amp; Gerd Sundermeyer</p>	<p>Alte Str. 4 31174 Wendhausen</p>	<p>Tomatensorten zum selbst pflücken</p>
<p>Boomgarden Eckart Brandt</p>	<p>Boomgardenshop Im Moor 1 21712 Großenwörden Tel.: 04775 538 E-Mail: eckart-brandt@web.de</p>	<p>Alte Apfelsorten</p>
<p>Ellenberg's Kartoffelvielfalt</p>	<p>Ebstorfer Str. 1 29576 Barum Tel.: 05806 304 E-Mail: kartoffelvielfalt@t-online.de www.kartoffelvielfalt.de</p>	<p>Biolandhof mit Schwerpunkt auf Kartoffelanbau und Vermarktung von alten Kartoffelsorten</p>
<p>Gemüse- und Fruchtspezialist Marko Seibold</p>	<p>Henstedter Str. 1 28857 Syke/Henstedt</p>	<p>Obst- und Gemüseandwirt, der alte Sorten anbaut</p>
<p>Biogut Henning Bauck</p>	<p>Henning Bauck Bergstr. 30 29389 Bad Bodenteich E-Mail: info@henning-bauck.de www.henning-bauck.de</p>	<p>Nutztiersafari und Hofladen alte Nutztierassen</p>
<p>Ferienhof „Zur alten Molkerei“</p>	<p>Mittelstr. 12-14 49770 Dohren Tel.: 05962 797 E-Mail: starmann@zuraltenmolkerei.de www.zuraltenmolkerei.de</p>	<p>alte Nutztierassen und alte Obstsorten</p>

## Bezugsquellen für alte Obst- und Gemüsesorten und alte Nutztierassen



NORDRHEIN-WESTFALEN		
Naturlandhof Büning Maria Büning	Borghorster Str. 67 48366 Laer Tel.: 02554 86 20 E-Mail: info@naturlandhof-buening.de www.naturlandhof-buening.de	Bentheimer Schwein/ schwarzbuntes Niederungsrind/ Rotes Höhenvieh: Fleisch- und Wurstwaren
Gertrudenhof Peter Zens	Lortzingstr. 160 50354 Hürth – Hermülheim www.erlebnisbauernhof-gertrudenhof.de	Landwirtschaft, Hofführungen und Hofladen
SAARLAND		
Obstgut Klosterberg Thomas Ripplinger	Panoramaweg 66663 Merzig Tel.: 06861 79 28 46 E-Mail: info@obstgut-klosterberg.de www.obstgut-klosterberg.de	Apfelsorten, Birnen, Spargel, Erdbeeren; Äpfel selbst pflücken; Veranstaltungen
SACHSEN		
Bäckerei Richter Stefan Richter	Bahnhofstr. 25 02627 Kubschütz Tel.: 03591 22 65 6 E-Mail: info@baeckermeister-richter.de www.richter-kubschuetz.de	Norddeutscher Champagnerroggen: Brot, Kuchen und andere Backwaren
Biohof Leipzig	Bienert und Hänsel GbR Püchauerstr. 4 04425 Taucha Tel.: 034298 62858 www.biohof-leipzig.de	Bio-dynamischer Landbau; Mitgliedschaft in Ernteteiler- gruppe, Lieferung nach hause. Ansonsten gibt es das Gemüse in allen Naturkostläden, die von den Großhändlern Naturkost Erfurt oder Terra Berlin beliefert werden.
Gartenbau Linke-Hof	Brandiser Str. 79 04316 Leipzig Tel.: 0341 6513617 E-Mail: linke_hof@yahoo.de	Gemüse, Eier, Backwaren, Obst, Honig: Es wird eine breite Palette an Sorten angebaut; Hoffest i. d. R. am ersten Samstag im September
SACHSEN-ANHALT		
Biohof Thießener Landhof Sven Gürth	Thießen 2 06888 Lutherstadt Wittenberg Tel.: 03491 88 51 53 E-Mail: Thiessener.Landhof@t-online.de www.thiessener-landhof.de	Urgetreide, Fleisch und Leindotteröl
Biohof Wellkorn Manufaktur Lars Jürgen Knak	Mühlstr. 16 06901 Kemberg	Anbau von Urgetreide
Hof Holderhag im Naturpark Hoher Fläming Natalja Schwarzer	Schlamau 31 A 14827 Wiesenburg/Mark Tel.: 0157 82205776 E-Mail: kontakt@hof-holderhag.de www.hof-holderhag.de	ausschließlich samenfeste Sorten, viele alte Sorten, Saisonales Gemüse, Kartoffeln, Honig, Portulak, Tee, Brotaufstriche

## Bezugsquellen für alte Obst- und Gemüsesorten und alte Nutztierassen



SCHLESWIG-HOLSTEIN		
Gut Manhagen Reiner Huss	Manhagen 7 24631 Langwedel Tel.: 02309 951119 E-Mail: reiner.huss@gut-manhagen.de www.gut-manhagen.de	Deutsches Shorthorn (Rind): Milchprodukte, Fleisch- und Wurstwaren
Skuddenhof Norbert Westphal	Moordiek 11 25358 Horst Tel.: 04126 39 35 79 E-Mail: info@skudden-moordiek.de www.skudden-moordiek.de	Fleisch und Wolle der Skudde
Kleverhof	Mönkenbrook 26 Elmenhorst 23869 Tel.: 04532 26 79 594 www.kleverhof.de	Züchtung und Vermehrung alter oder besonderer Sorten, speziell Tomaten, über 500 alte Tomatensorten.
Hof Großholz Gerd Boll & Ilona Ebel	Großholz 1a 24364 Holzdorf Tel.: 04352-91 84 90 E-Mail: info@bioland-hof-grossholz.de www.bioland-hof-grossholz.de	Gemüseraritäten und alte Sorten
Gärtnerei Wilde Kost Anja Christiansen	Imberg 3 23813 Blunk Tel.: 04557-98 17 18 E-Mail: info@wilde-kost.de www.wilde-kost.de	traditionelle Gemüsesorten und essbare Wildpflanzen
Ökoservice Holm	Marita Laugsch Uetersener Str. 1 25488 Holm Tel: 04103 129518	Lieferservice und Ladenverkauf von (regionalen) Biolebens- mitteln
THÜRINGEN		
Ziegenhof Peter Katja Peter	Niedertopfstedter Str. 1 99718 Greußen Tel.: 03 636 70 16 41 E-Mail: info@ziegen-peter.de www.ziegen-peter.de	Molkereiprodukte der Thüringer Wald Ziege
Gemüse Fischer Hofladen/ Marktstand  Hubert Willkommen und Lars Fischer	Rudolstädter Str. 93 99099 Erfurt Tel.: 0361 5 51 48 85 E-Mail: info@fischergemuese-erfurt.de www.fischergemuese-erfurt.de Wochenmarkt-Stand Moskauer Platz, 99089 Erfurt	Biodynamischer Landbau mit regionalen, traditionellen Sorten, z. B. Gemüsesorten wie der farbige Erfurter Blumenkohl

## Bezugsquellen für Saatgut alter, seltener Sorten



VEN	Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. Mondrianplatz 11 36041 Fulda Tel.: 05306 1402 E-Mail: geschaeftsstelle@nutzpflanzenvielfalt.de www.nutzpflanzenvielfalt.de	Auf der Internetseite befindet sich eine Saatgutliste der Erhalter, die kontaktiert werden können.  Beim VEN kann man auch eine Patenschaft für eine alte Sorte übernehmen und selbst zum Erhalter werden.
Arche Noah Erhalternetzwerk	Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung Obere Str. 40 3553 Schiltern Österreich Tel.: +43 2734 8626 E-Mail: info@arche-noah.at www.arche-noah.at	Saatgut und Sortenhandbuch über private Erhalter von Saatgut, Pflanzen und Veredelungsreisern
Dreschflegel	Dreschflegel GbR Postfach 1213 37202 Witzenhausen Tel.: 05542 502744 E-Mail: info@dreschflegel-saatgut.de www.dreschflegel-saatgut.de	Saatgut von wieder angemeldeten alten, samenfesten Sorten
VERN	VERN e.V. Burgstr. 20 16278 Greiffenberg/Uckermark Tel.: 033334 70232 E-Mail: vern_ev@freenet.de www.vern.de	Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V.
Prospecie Rara	ProSpecieRara Deutschland Kaiser-Joseph-Str. 250 79098 Freiburg Tel.: 0761 59 39 00 07 www.prospecierara.de	Gemeinnützige Gesellschaft für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren in Deutschland
SAVE Foundation	SAVE Foundation Projektbüro Neugasse 30 CH-9000 St.Gallen Schweiz Tel.: +41 71222 74 10 E-Mail: office@save-foundation.net www.save-foundation.net	Europäische Dachorganisation zur Sicherung der landwirtschaftlichen Artenvielfalt (Agrobiodiversität)
Bingenheimer Saatgut	Bingenheimer Saatgut AG -Ökologische Saaten- Kronstr. 24 61209 Echzell-Bingenheim Tel.: 06035 1899-0 E-Mail: info@bingenheimersaatgut.de www.bingenheimersaatgut.de	Saatgut von wieder angemeldeten alten, samenfesten Sorten

## Bezugsquellen für Saatgut alter, seltener Sorten



Biosaatgut	Bio-Saatgut Gaby Krautkrämer Weingartenstr. 58 97252 Frickenhausen am Main Tel.: 09331 9894 200 E-Mail: mehrInformation@bio-saatgut.de www.bio-saatgut.de	Saatgut aus biologischem Anbau, auch alte Sorten und Erhaltungssorten
Tauschgarten	www.tauschgarten.de	Online-Tauschbörse für Saatgut, Pflanzen und anderes Gartenmaterial
Private Samenarchive	SamenArchiv - Gärtnerei G. Bohl - S. Kunstmann Waldstr. 40 90596 Schwanstetten	privates Samenarchiv mit alten Sorten
Garten des Lebens	Annette Holländer & Hans Sondermeier Tel.: 08093 905 75 60 E-Mail: kontakt@garten-des-lebens.de www.garten-des-lebens.de	Saatgut alter Gemüsesorten, Vorträge und Seminare zu Kulturpflanzenvielfalt
Monika Gehlsen	Monika Gehlsen Willi-Dolgnr-Str. 17 06118 Halle/Saale Tel.: 0345 522 64 23 www.monika-gehlsen.de	Saatgut seltener Nutz- und Zierpflanzen
Detlef Landsmann	Detlef Landsmann An den Eichen 17 12529 Schönefeld/OT Großziethen Tel.: 03379-370951 www.d-landsmann.de	Tomatensamen, Gemüsesamen und seltene essbare Knollen, Raritäten

## Besondere Orte



<b>BADEN-WÜRTTEMBERG</b>		
Lebensgarten Dreisamtal	<p>Bergstr. 4 79256 Buchenbach (bei Freiburg)</p> <p>Tel. 07661/9796978 E-Mail: info@lebensgarten-dreisamtal.de</p>	<p>Gemeinnütziger Verein, der das Konzept der solidarischen Landwirtschaft mit eigenem Gemüseanbau im Dreisamtal praktiziert und über Veranstaltungen aktiv verbreitet. Ein wichtiges Anliegen ist die Gemeinschaftsbildung und Vernetzung von verschiedenen Initiativen im Dreisamtal. Gemüseanbau, Veranstaltungen und Führungen für Schulen und Gruppen</p>
<p>Stiftung Kaiserstühler Garten (Stiftung bürgerlichen Rechts) Eichstetter Stiftung zur Bewahrung der Kulturpflanzenvielfalt in der Region</p>	<p>Hauptstr. 43 79356 Eichstetten am Kaiserstuhl</p> <p>Tel. +49 (0) 7663 / 932313 E-Mail: kaiserstuehler.garten@gmail.com</p>	<p>Samengarten, Akademie, Führungen, Saatgut. Die Biologische Vielfalt global und die Kulturpflanzenvielfalt einer Region sind aufregende und weitreichende Themen der Gegenwart. Wenn Sie wissen wollen, um was es geht, wenn man von samenfesten Sorten spricht, warum der Erhalt alter Kultursorten von großer Wichtigkeit ist, wie der freie Zugang zum Saatgut erlangt werden kann und welche Konsequenzen die technische Veränderung des Saatgutes mithilfe der Agro-Gentechnik für nachfolgende Generationen haben könnte, so schauen Sie sich die Homepage an oder besuchen Sie den Samengarten in Eichstetten.</p>
<b>BERLIN</b>		
Kreuzberger Manufaktur Dörrwerk	<p>Dr. med. Zubin Farahani Dieffenbachstr. 68 10967 Berlin www.doerrwerk.de</p>	<p>Obst-Esspapier aus gerettetem Obst (2. Wahl Ware, optisch mangelhafte Früchte, die oftmals tonnenweise weggeworfen werden)</p>
Prinzessinnengarten	<p>Maria Cristina Moncayo Prinzenstrasse 35 – 38 / Prinzessinnenstrasse 15 10696 Berlin <a href="http://prinzessinnengarten.net">http://prinzessinnengarten.net</a></p>	<p>Urbaner Nutzgarten. Gartengastronomie, Verkauf des Gemüses, Durchführung von Bildungsprojekten, Beratungsleistungen, Vorträge und Führungen, Spenden in Form von Beet- und Gartenpatenschaften</p>

## Besondere Orte



<p>Cookies Cream</p>	<p>Cookies Behrenstraße 55 10117 Berlin</p>	<p>vegetarisches Restaurant Küchenchef Stephan Hentschel: Alte und ausgefallene Salat-, Gemüse- und Kräutersorten sind ein Grundpfeiler seiner vegetarischen Küche</p>
<p><b>BRANDENBURG</b></p>		
<p>Wildpflanzen und Naturerfahrung</p>	<p>Eleonore Gliewe Finkenweg 4a 16259 Höhenland Tel.: 033454-49 783 E-Mail: info@eleonore-gliewe.de www.eleonore-gliewe.de</p>	<p>Kochkünstlerin, Dozentin für Wildpflanzen</p>
<p><b>HAMBURG</b></p>		
<p>Haerlin</p>	<p>Christian Hümb's Restaurant Haerlin Neuer Jungfernstieg 9 - 14 20354 Hamburg</p>	<p>Chefpatissier im Haerlin Restaurant im Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg. Bekannt ist Hümb's vor allem durch seine erfinderische Integration von Gemüse ins Dessert.</p>
<p><b>NIEDERSACHSEN</b></p>		
<p>Kiekeberg Museum  (Außenstelle Ökologiehof Wennerstorf: Produktion von alten Gemüsesorten und Gartenkräutern)</p>	<p>Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg Am Kiekeberg 1 21224 Rosengarten-Ehestorf Tel.: 0 40 79 01 76-0 E-Mail: info@kiekeberg-museum.de www.kiekeberg-museum.de</p>	<p>Museum, Cafe und Restaurant, Veranstaltungen: alte Nutztier- rassen und alte Sorten. Auf zwölf Hektar wird in über 40 historischen Gebäuden präsen- tiert, wie unsere Vorfahren in der Lüneburger Heide und der Winsener Marsch früher lebten. Mit ihren traditionellen Inneneinrichtungen und den historischen Gärten vermitteln die Bauernhäuser, Scheunen und Wirtschaftsgebäude ein realistisches Bild der Zeit von 1600 bis in die 1950er Jahre.</p>
<p><b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b></p>		
<p>Landhaus Schulze-Hamann</p>	<p>Segeberger Straße 32 23813 Blunk Tel: 04557/99700 www.landhaus-schulze-hamann.de</p>	<p>Hotel und Restaurant, dass sich für Nachhaltigkeit und alte Sorten engagiert.</p>
<p>Gutsküche Wulksfelde</p>	<p>Wulksfelder Damm 15-17 22889 Tangstedt Tel: 040 64 41 94 41 E-Mail: info@gutskueche.de www.gutskueche.de</p>	<p>Restaurant mit saisonaler Landhaus Küche auf einem Biohof. Der Koch arbeitet mit alten Sorten.</p>

## Besondere Orte



<p>Obstmuseum Pomarium Anglicum</p> <p>Meinolf Hammerschmidt, Pomologe</p>	<p>Baumschule Alte Obstsorten Waldweg 2 Ortssteil Winderatt 24966 Sörup Tel.: 04635-2745 E-Mail: hammerschmidt@alte- obstsorten.de www.alte-obstsorten.de</p>	<p>lebendes Obstmuseum mit ca. 730 verschiedene Apfel- und weitere Obstsorten</p>
<p>Arche Warder</p>	<p>Arche Warder e.V. Langwedeler Weg 11, 24646 Warder Tel.: 04329 9134-0 E-Mail: info@arche-warder.de</p>	<p>Zentrum für seltene Nutztierassen</p>
<p><b>LUXEMBURG</b></p>		
<p>Vermehrungsgarten Bricherlächelchen</p>	<p>Steve Schwartz 29, rue Eich L-3352 Leudelange Luxemburg Tel.: 621 259000 E-Mail: kraizschouschteschgaart@yahoo.de www.kraizschouschteschgaart.info</p>	<p>Das private Non-Profit-Projekt des "Kraizschouschteschgaart", hat zum Zweck über alte, tradi*- tionelle, historische, vergessene und rare Gemüsesorten zu berichten, die samenfest sind. Ebenso soll auf den bevor- stehenden Arten- und Sorten- schwund bei Nutzpflanzen aufmerksam gemacht und darüber informiert werden.</p>

- Abraham, Bérengère: *Rübe & Quitte: 100 Rezepte für alte Obst- und Gemüsesorten*. Christian, 2012.
- Arvay, Clemens, G.: *Fruchtgemüse: Alte Sorten und außergewöhnliche Arten neu entdeckt*. Stocker, 2011.
- Black, Keda: *Alte Gemüsesorten neu gekocht*. Arau: AT Verlag, 2011.
- Buser, Marianna: *Von fast vergessenen Gemüsen, Kräutern und Beeren: Mit großem Lexikon*. Hädecke, 2004.
- Coirazza, Adelheid: *Tomaten2: 208 Historische Tomaten und Wildsorten*. Formosa-Verlag, 2014.
- Hartmann, Walter: *Farbatlas Alte Obstsorten*. Ulmer, 2001.
- Jensen Dierk: *Reichtum ernten: Vielfalt im Gemüsebeet*. Kosmos, 2009.
- Körber-Grohne, Udelgard: *Nutzpflanzen in Deutschland. Von der Vorgeschichte bis heute*. Hamburg: Nikol Verlag, 2001.
- Landwehr, Michaela; Neuener, Fred: *Gutes aus dem Garten*. Brandstätter, 2012.
- Lindner, Ulrike; Phlippen, Markus; Mai, Elmar: *ARD-Ratgeber Heim und Garten. Vergessene Pflanzen*. Heel, 2001.
- Lorey, Heidi: *Tartuffli: Alte Kartoffelsorten neu entdeckt*. Landwirtschaftsverlag Münster, 2006.
- Serena, Marianne; Suanjak, Michael; Predrazzetti, Franca; Brechbühl, Beat: *Das Lexikon der alten Gemüsesorten: 800 Sorten - Geschichte, Merkmale, Anbau und Verwendung in der Küche*. AT Verlag, 2014.
- Sperl, Ina: *Die Vielfalt kehrt zurück: Alte Gemüsesorten nutzen und bewahren*. Verlag Eugen Ulmer, 2013.
- Steinberger, Bärbel: *Alte Gemüse - neuer Geschmack: Sorten, Geschichte, Rezepte*. BLV Buchverlag, 2012.
- Storl, Wolfgang-Dieter: *Bekannte und vergessene Gemüse: Geschichte, Rezepte, Heilkunde*. Piper Taschenbuch, 2006.
- Yves Paccalet Kathleen Paccalet: *Vergessene Klassiker: Köstliche Rezepte mit alten Gemüsesorten*. Hildesheim: Gerstenberg, 2014.
- Heidi Hasskerl: *Alte Gemüsearten neu entdeckt: Schätze aus dem Bauerngarten*. Stocker, 2013.